

Beitragsentwicklung PKV

Beitrag von „Foerderschulehessen“ vom 12. September 2023 21:24

[Zitat von Kris24](#)

Es gibt nicht die eine Antwort.

Es gibt Krankenkassen, die "schließen" ihre Tarife, die Personen, die diese abgeschlossen haben, werden gemeinsam alt und teuer. Junge, gesunde kommen nicht nach. Andere tun dies nicht, meine war anfangs nicht die günstigste, mehr als 10 Jahre hatte ich 0 Cent Beitragserhöhung und erhielt noch bis zur Hälfte meiner Einzahlung bei Nichtanspruchnahme zurück. Jetzt gab es dank Corona und Minizins 3 deutliche Erhöhungen (bis zu 20 Euro pro Jahr), letztes Jahr sank der Betrag wieder um ein Paar Cents.

Allerdings wird ein Teil der Einzahlung zurückgelegt, um Beitragserhöhung im Alter zu verringern oder gar zu verhindern. Manche Kassen waren erfolgreich, andere nicht. Dies macht es für mich aber "unmöglich" die Kasse zu wechseln, ich würde meine Rückzahlung verlieren. Und manche Bundesländer zahlen im Alter mehr, ich muss dann z. B. nur noch 30 % versichern.

Vorteil, ich kann bei der PKV auswählen, was ich versichern möchte. Nachteil, nicht alles ist automatisch enthalten (Susannea nannte Beispiele). Und ich renne ständig dem Geld hinterher. Hoffentlich bin ich auch im Alter noch fit genug, um die Bürokratie zu bewältigen. Meine Oma konnte es ab 96 Jahren nicht mehr (sie wurde 105). Meine Mutter musste helfen.

Ich selbst habe bei Arztterminen beides erlebt. Schneller beim Hautarzt, Riesennachteil beim Hausarzt (ich bekomme keinen, wäre ich bei der AOK hätte ich einen).

Und manche Versicherungen wurden von anderen übernommen, dann ändern sich manchmal auch Bedingungen (langsamere Auszahlung usw.). Ich hoffe, meine bleibt.

Kurz, was die Zukunft bringt, weiß niemand.

Alles anzeigen

Wenn man nicht mehr in der Lage ist die Rechnung aus dem Briefkasten zu fischen, in einer App anzumelden und ein Foto zur Einreichung zu machen, dann hat man schwerwiegendere Probleme als die Rückerstattung